

JAHRESBERICHT 2021



*Ein Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der Nahrungssicherheit,
der Unterstützung von Frauengruppen und dem Umweltschutz.
Dieses im Senegal aufgenommene Foto bringt alle drei Aspekte zum Ausdruck.*



ISO 9001-14001 : 2015
par EdelCert & InSpectorat



**Ihre Spende
in guten Händen.**



ISO 14064-2

Zwei Jahre in Folge mussten wir uns sowohl in der Schweiz als auch in unseren Interventionsländern mit dem Coronavirus auseinandersetzen.

Hilfsprojekte: «leave no one behind» (niemanden zurücklassen)

2021 war ein Jahr, das von zahlreichen Krisen erschüttert wurde. Neben dem Covid erlebten wir die Staatsstreichs in Myanmar und Guinea sowie die anhaltende Unsicherheit in Burkina Faso. Die Situation in Myanmar ist am besorgniserregendsten und hat die grössten Auswirkungen auf unsere Aktivitäten. Die Durchführung der Projekte musste eingestellt werden. Es ist eine tragische Situation, der wir uns machtlos gegenübersehen. Glücklicherweise konnten wir die geplanten Projekte in allen anderen Ländern, in denen wir tätig sind, im Zeitplan und erfolgreich abschliessen. Unsere Vorgehensweise, die auf der Unterstützung von Projekten im ländlichen Raum beruht und sich auf projektexterne Koordinationsteams stützt, ist unter diesen besonderen Bedingungen ein Vorteil.

2021 haben wir 27 Projekte durchgeführt und damit mehr als 50.000 Begünstigte erreicht. Wir haben beispielsweise die Nahrungssicherheit von 7'000 Personen verbessert. 650 Personen haben ihre landwirtschaftlichen Praktiken durch das Anlegen von 8 ha Gemüseärten verbessert. Wir haben 4 Verarbeitungsanlagen gebaut und damit 200 Arbeitsplätze geschaffen. 10'000 Menschen wurden mit Trinkwasser versorgt und 16'000 Menschen ein besserer Zugang zur Gesundheitsversorgung ermöglicht. Schliesslich haben wir 40'000

Bäume gepflanzt und 50 Hektar Land geschützt.

Einsätze: alle abgesagt

Wegen Covid 19 wurden alle Einsätze abgesagt. Wir nutzten die Zeit, um Verbesserungen für 2022 zu planen und über Anpassungen unserer Prozesse nachzudenken. Das Team profitierte weiterhin von der Kurzarbeitsentschädigung.

Fundraising: Rückkehr auf das Niveau der Vorjahre

Die Finanzeingänge 2021 sind mit den Jahren vor 2020 vergleichbar. Letzteres war dank Erbschaften aussergewöhnlich gut gewesen. Die Gesamteinnahmen 2021 belaufen sich auf CHF 3'544'592.-.

Ein grosses Dankeschön!

Unsere Spenderinnen und Spender sind uns treu geblieben. Ich danke ihnen sehr herzlich, ebenso wie den zahlreichen freiwilligen Mitarbeitern und unserem Team. Dank ihnen allen konnten wir weiterhin Projekte unterstützen und den Lebensstandard der Begünstigten verbessern und der Umwelt Sorge tragen.



Laure Revertera, Präsidentin



HILFSPROJEKTE

DIE DREI GRUNDPRINZIPIEN VON NOUVELLE PLANÈTE :

1. Wir unterstützen ausschliesslich lokale Initiativen und antworten auf die Bedürfnisse der benachteiligten Bevölkerung im ländlichen Raum
2. Wir setzen auf die Kenntnisse und die Erfahrung der Dorfgruppierungen und die Professionalität unserer lokalen Koordinationsorganisationen
3. Wir gewährleisten die Unabhängigkeit der Projekte und garantieren die langfristige Projektbegleitung



PROJEKTBEREICHEN :

LANDWIRTSCHAFT: Anlagen zur Verarbeitung und Aufwertung lokaler Produkte, Bewässerungssysteme, Gemüseanbau

WASSER UND HYGIENE: Wasserversorgung, Brunnen, Toiletten

UMWELTSCHUTZ: erneuerbare Energien, Anerkennung von Bodenrechten, Aufforstung, Recycling

BILDUNG: Bau von Primar- und Sekundarschulen, zweisprachige interkulturelle Ausbildung

GESUNDHEIT: Gesundheitsposten, Sensibilisierung

Der Stiftungsrat und der Vorstand

Im Jahr 2021 tagte der Stiftungsrat zweimal; das erste Mal per Videokonferenz und das zweite Mal als «gemischte» Sitzung (Präsenz und Video). Der Vorstand tagte viermal per Videokonferenz.

Die wichtigsten Entscheidungen betrafen:

- Die Personalsituation
- Das Ersetzen der Verwaltungssoftware
- Organisation einer Projektbewertung

Das Team

Die Auswirkungen des Covid veranlassten uns, das Team neu zu organisieren. Roman hat unsere Struktur Ende März verlassen. Xavier wurde zum stellvertretenden Direktor ernannt bei Beibehaltung der Verantwortung für Projekte. Laurelines Arbeitspensum, das vorübergehend auf 60 % war, wurde ab Oktober auf 80 % angehoben. Thaïs wollte Nouvelle Planète verlassen. Sie wurde ab dem 1. November durch Sarah ersetzt.

Unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

Die Veranstaltungen wurden im zweiten Halbjahr wieder aufgenommen. Unsere freiwilligen MitarbeiterInnen haben uns mit 484 Stunden unterstützt, um unseren Bekanntheitsgrad zu steigern. Ein grosses Dankeschön.

Unsere Koordinationsteams

Unsere Koordinationsteams haben in unseren Interventionsländern wichtige Arbeit geleistet. Es handelt sich um lokale Strukturen, die autonom bleiben. Wir schliessen mit jeder dieser Organisationen einen Vertrag ab. Wir beteiligen uns an ihren Betriebskosten, unabhängig von den Projekten.

Die Mitglieder unseres Stiftungsrates (gewählt für 3 Jahre)

- Laure Revertera, Präsidentin
- Anne-Marie Cardinaux, Vizepräsidentin
- Philippe Meister, Sekretär
- Jean-Claude Monnat
- Etienne Malherbe
- Chrystel Waldmann
- André Moser
- Fredi Widmann

Der Ehrenpräsident

- Willy Randin, Gründer, Redner und Freiwilliger

Die MitarbeiterInnen

(5 Angestellte : 420 %)

- Philippe Randin (Geschäftsführer)
- Xavier Mühlethaler
- Aurélien Stoll
- Laureline Hartmann
- Thaïs In der Smitten (-> 31.10)
- Roman Twerenbold (-> 31.03)
- Sarah Reinhard (ab dem 01.11)

Der Beauftragte

- Jeremy Narby (Projekte im Amazonasgebiet)

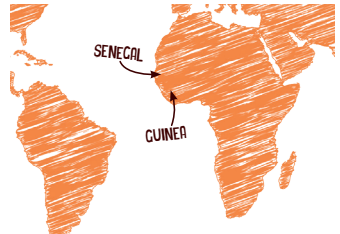
Die Freiwilligen

- Die Mitglieder der vier regionalen Aktionsgruppen
- 56 aktive Freiwillige leisteten 484 Stunden

Die Durchführung der Projekte basiert auf den folgenden Grundsätzen:

- Für jedes Land haben wir eine genaue Interventionsstrategie, die mit den Koordinationsteams ausgearbeitet wird.
- Die Projekte werden von der lokalen Bevölkerung beantragt, in Regionen, die wir gut kennen, und nach Themen, mit denen wir Erfahrung haben.
- Eine langfristige Betreuung wird von unseren lokalen Koordinationsteams und vier Projektverantwortliche in der Schweiz organisiert.

Interventionsländer :



Senegal

- 4 unterstützte Projekte
- CHF 269'847.- eingesetzt



Von einer Frauengruppe betriebene Getreidebank im Senegal

Guinea-Conakry

- 3 unterstützte Projekte
- CHF 238'114.- eingesetzt



Vorbereitung auf Wiederaufforstung in Guinea

Afrika

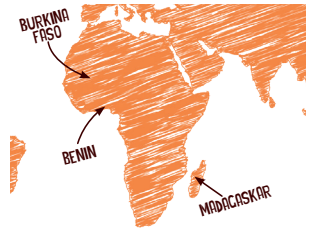
Senegal : Wie in unserer Interventionsstrategie vorgesehen, haben wir mit Projekten in der Gemeinde Bambaly begonnen. Wir konzentrieren uns nun auf die Gemeinden Boulèle und Ndiognick in der Region Kaffrine sowie Sansamba und Bambaly in der Region Sédhiou. In der Gemeinde Sansamba wurde ein Zweijahresprogramm gestartet, um die Praxis des nachhaltigen Gemüseanbaus zu entwickeln. Es knüpft an die Interventionen in diesem Bereich in der Nachbargemeinde Djiredji an. Das Programm zur Verbesserung der Ernährungssicherheit von 18'000 Einwohnern wurde fortgesetzt. Dasselbe gilt für die Einrichtung eines Gemüsegartens und einer Ölverarbeitungsanlage.

Guinea-Conakry : Wir arbeiten nun in den Unterpräfekturen Bangouya und Kolenté in der Region Kindia. Das Dreijahresprogramm im Bereich Wasser, Sanitäre Versorgung (Latrinen und Abfall) und Umwelt wurde in der Unterpräfektur Bangouya fortgesetzt, wobei einige Aspekte aufgrund der im ersten Jahr gewonnenen Erkenntnisse angepasst wurden. Hinzu kam die Einrichtung eines Gesundheitspostens und einer Verarbeitungsanlage für Reis und Erdnüsse in der Unterpräfektur Kolenté.

Afrika (Fortsetzung)

Interventionsländer:

Burkina Faso: 2021 gab es einen Strategiewechsel. Unser Koordinationsteam führte eine Feldstudie in zwei neuen Gemeinden, Didyr und Godyr, durch. Die letzten drei Wasser-, Gemüse- und Umweltschutzprojekte einschliesslich Bienenzucht werden in der Gemeinde Toma durchgeführt. Weitere Garten- und Abfallrecyclingprojekte wurden in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen durchgeführt. Philippe hat die Betreuung der Projekte in diesem Land übernommen.



Benin: Die Interventionen wurden in den zwei gleichen Gemeinden fortgesetzt: Djakotomey und Toviklin im Departement Couffo. Dort wurden eine Öl- und eine Maniok-Verarbeitungsanlage errichtet. Eine Feldstudie in Anwesenheit des Projektverantwortlichen ermöglichte es, unsere zukünftigen Interventionsbereiche zu spezifizieren. Sie werden vor allem den Gemüseanbau und die landwirtschaftliche Verarbeitung betreffen, die es ermöglichen, die lokale Ernte aufzuwerten. Es handelt sich um Themen, bei denen das Entwicklungspotenzial erheblich ist und die paradoxerweise kaum unterstützt werden. Xavier hat die Betreuung der Projekte in diesem Land übernommen.



Bienenzuchtprojekt in Burkina Faso

Madagaskar: Die neue Interventionsstrategie ist umgesetzt. Wir sind nun in den Gemeinden Ambatomanjaka und Ampary in der Region Itasy sowie Ambatomena und Ambohidranandriana in der Region Vakinankarata tätig. Es wurden zwei Wasserversorgungsprojekte umgesetzt, zwei Grundschulen begleitet und ein Gesundheitszentrum rehabilitiert. Die Ergebnisse der ersten Projekte in diesen vier Gemeinden sind vielversprechend und es wurden vertrauensvolle Beziehungen zu den lokalen Behörden aufgebaut.



Verarbeitungsanlage von Maniok in Benin



Hygieneaufklärung in Madagaskar

Burkina Faso

- 3 unterstützte Projekte
- CHF 259'758.- eingesetzt

Benin

- 2 unterstützte Projekte
- CHF 106'150.- eingesetzt

Madagaskar

- 5 Projekte unterstützt
- CHF 255'734.- eingesetzt

Lateinamerika und Asien

Peruanischer Amazonas: 2021 starteten wir ein neues Projekt zur Stärkung der Landsicherheit und zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Asheninka-Gemeinschaften in der Region Gran Pajonal. In Bas-Ucayali setzten wir unsere Unterstützung für die Verbriefung von Land in 15 Gemeinden fort. Im Tal des Apurimac-Flusses unterstützten wir ein Projekt im Bereich der Nahrungssicherheit. In Iquitos setzten wir die Finanzierung des Programms für zweisprachige und interkulturelle Bildung fort. Ausserdem unterstützten wir drei kleinere Projekte, darunter eines für den Erwerb und die Installation von 15 Solarradios in den Gemeinschaften des Putumayo-Becken und eines zur Einführung eines ökologischen Überwachungsprogramms zum Schutz des Wampi-Gebietes, das durch Abbauprodukte bedroht ist.

Myanmar – Burma: Der Staatsstreich durch die Militärjunta am 1. Februar 2021 hat alles auf den Kopf gestellt. Die Situation geriet schnell ins Stocken und machte die Umsetzung der drei geplanten Schulprojekte unmöglich. Hinzu kam eine heftige Corona Welle, angesichts derer wir Gelder bereitstellten, um den Kauf von medizinischer Schutzausrüstung und Sauerstoffkonzentratoren zu finanzieren. Die lokale Bevölkerung befindet sich in einer schwierigen Situation und ein Ende der Krise scheint nicht absehbar. Unser Koordinationsteam ist weiterhin einsatzbereit.

Vietnam: Zwei wichtige Projekte zur Förderung von Biogas und zur Einrichtung anaerober Gruben wurden weiterentwickelt. Die Strategie für die nächsten Jahre wurde überarbeitet. Sie basiert auf drei Distrikten in zwei Provinzen: Quang Nam und Tra Vinh. Philippe hat die Betreuung dieses Landes übernommen.

Interventionsländer:



Start eines neuen Projekts in der Region Gran Pajonal, Peru



321 Familien haben von Biogaskochsystem profitiert und können problemlos kochen

Peruanischer Amazonas

- 7 unterstützte Projekte
- CHF 629'947.- eingesetzt

Myanmar – Burma

- 1 unterstütztes Projekt
- CHF 77'622.- eingesetzt

Vietnam

- 2 unterstützte Projekte
- CHF 207'235.- eingesetzt

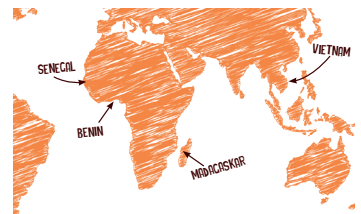
Einsätze für junge Erwachsene

Durch Covid wurde die Durchführung von Einsätzen unmöglich. Nachdem wir den Start der Einsätze für junge Erwachsene auf Februar/März verschoben hatten (ursprünglich war Mitte Januar geplant), beschlossen wir, ganz darauf zu verzichten.

Wir nutzten die zur Verfügung stehende Zeit, um über neue Kommunikationsmittel nachzudenken. Unter anderem wurden Video-Erfahrungsberichte von ehemaligen Teilnehmern erstellt. Einige Aspekte der Vorbereitung, insbesondere im Zusammenhang mit der Sensibilisierung, wurden überarbeitet.

Seit Oktober laufen die Vorbereitungen für die Einsätze 2022 auf Hochtouren.

Ursprünglich vorgesehene Einsatzländer:



In Zahlen

- CHF 89'498 aus dem Bundeskredits zur Förderung der Jugendarbeit (BSV)



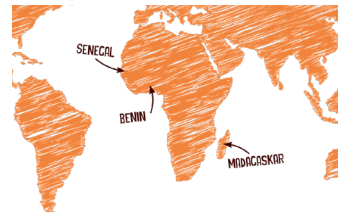
Vergangene Einsätze

Einsätze für Erwachsene/ Senioren

Die ursprünglich für den 5. Mai geplante Info-Anlass für die Einsätze für Erwachsene/Senioren wurde auf den 8. Juni verschoben und dann ganz abgesagt. Angesichts der durch Covid verursachten Gesundheitslage haben wir beschlossen die Einsätze ganz abzusagen.

Ursprünglich waren drei Reisen in den Senegal, nach Benin und Madagaskar geplant. Die drei Projekte, die damit verbunden waren, wurden trotzdem wie geplant durchgeführt.

Ursprünglich vorgesehene Einsatzländer:



Wir hoffen, die Einsätze für Erwachsene/Senioren 2022 wieder aufnehmen zu können.

Einsätze für bestehende Gruppen

Gruppen, die gehofft hatten, ihre Reise von 2020 auf 2021 verschieben zu können, wurden ebenso wie wir enttäuscht.

Wir stehen für 2022 in Kontakt mit zwei Schulen in Genf und mit der Landwehr, das Blasorchester der Stadt und Kantons Freiburg, für das Jahr 2023.

Entdeckungsreisen

Entdeckungsreisen wurden in diesem Jahr ebenfalls nicht durchgeführt.



Reise der Steinerschule Genf nach Ampaovavato, Madagaskar, im Jahr 2018.

Netzwerke

Unsere Netzwerke umfassen unter anderem:

- Partnerschaften: Wir arbeiteten mit 4 Gruppen in Burkina Faso und 2 in Madagaskar zusammen.
- 4 regionale Aktionsgruppen waren aktiv: Genf, La Côte, Wallis und Jura.
- Vereinigungen, der Ethik unseren nahe steht, wie die Vereinigung Albert Schweitzer, Vereinigung Roger Riou, die Vereinigung Raoul Follereau, Secours Dentaire International etc.
- Xavier wurde in die technische Kommission der Dachorganisation Interaction berufen.
- Freiwillige Privatpersonen und Institutionen, die ihre Fähigkeiten zur Verfügung stellen: Standbetreuung, Technik, Kommunikation, Übersetzungen usw.

**FEDERATION
VAUDOISE
COOPERATION**



Dachverbände

Wir sind Mitglied in folgenden Organisationen:

- FEDEVACO (fédération vaudoise de coopération)
- Solidarisches Freiburg
- FICD (Fédération interjurassienne de coopération et de développement)
- Solidarisches Wallis
- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV)
- PRO MADAGASCAR
- Burkinamis

Unsere Kontakte mit der DEZA wurden fortgesetzt.

Gütesiegel

Wir verfügen weiterhin über das Zewo-Gütesiegel und die Zertifizierungen ISO 9001 und 14001 (Corporate Citizenship) sowie das 14064-2-Gütesiegel bezüglich der Co2-Kompensation.



ISO 9001-14001 : 2015
par EdelCert & InSpectorat

Wir profitierten von einem positiven Audit von Studenten der HEIG in Yverdon bezüglich unserer Kommunikation.

Nouvelle Planète Zeitung

Unsere Zeitung erschien fünfmal in gedruckter und elektronischer Form. Sie wird weiterhin von der Presseförderung des Bundes unterstützt.

www.nouvelle-planete.ch und soziale Medien

Die Internetseite wird regelmässig aktualisiert. Eine Migration des Content-Management-Systems (CMS) musste durchgeführt werden. Wir nutzten die Gelegenheit, um neue Funktionen hinzuzufügen, wie beispielsweise einen Live-Chat oder ein Pop-up-Fenster, das zum Spenden auffordert. Unsere Internetseite wurde von 19'392 Personen besucht, mehr als in den Jahren 2019 und 2020. 3'183 Personen folgen uns auf Facebook und 810 auf Instagram. 138 Abonnenten verfolgen unsere Beiträge auf unserem YouTube-Konto.

Vorträge

Aufgrund des Coronavirus gab es weniger öffentliche Präsentationen. Trotzdem fanden sechs Präsentationen in Schulen statt.

Stände - Veranstaltungen

Seit Ende April konnten die Veranstaltungen langsam wieder aufgenommen werden. 21 Stände wurden in Schulen und auf Veranstaltungen oder Märkten abgehalten.

Medien

6 Artikel in den Medien berichteten über Nouvelle Planète. Eine Reportage von Temps Présent auf RTS zum Thema Voluntourismus führte auch zu vielen Besuchen auf unserer Internetseite, obwohl wir nicht erwähnt wurden.

Logo

Anlässlich des 35-jährigen Bestehens von Nouvelle Planète wurde das Logo aufgefrischt und ein Leitspruch dazu entworfen. Es wird seit Mitte November verwendet.

Die Zeitung in Zahlen

- 11'646 französischsprachige Abonnements
- 1'012 deutschsprachige Abonnements
- 1'197 digitale Abos
- 5 Ausgaben erschienen



Infostand an SOLIWAY-Messe in Annemasse.

Spenden in Zahlen

- CHF 928'041.- private Spenden
- CHF 172'800.- von Gemeinden und Kantonen
- CHF 321'765.- von der FEDEVACO
- CHF 1'193'737.- von Stiftungen und Vereinen
- CHF 416'518.- im Rahmen von Partnerschaftsaktionen



Altes und neues Logo



Schlussbilanz am 31. Dezember 2021

AKTIVEN	2021 (CHF)	2020 (CHF)
Umlaufvermögen		
<i>Flüssige Mittel</i>		
Postfinance-Konto (Girokonti)	2'074'859,83	2'159'921,96
Crédit Suisse Lausanne	1'934'501,44	535'690,20
Postfinance-Konto (Sparkonti)	0,00	1'077'408,69
Crédit Agricole Divonne, Frankreich	59'034,75	61'196,33
Alternative Bank Schweiz	158'869,84	108'570,24
	4'227'265,86	3'942'787,42
<i>Sonstige Forderungen</i>		
Verrechnungssteuer	0,00	0,00
<i>Aktive Rechnungsabgrenzung</i>		
Transitorische Aktiven	74'133,26	134'297,20
Total Umlaufvermögen	4'301'399,12	4'077'084,62
Anlagevermögen		
<i>Sachanlagen</i>		
Mobiliar	1,00	1,00
Computer und Apparate	1'259,32	2'098,87
Büro « Boveresses 24 », Bruttokosten	560'000,00	560'000,00
./. Tilgungsfond Büro (inkl. Spende Loterie Romande)	-331'509,35	-326'846,28
	229'750,97	235'253,59
Total Anlagevermögen	229'750,97	235'253,59
TOTAL AKTIVEN	4'531'150,09	4'312'338,21

PASSIVEN	2021 (CHF)	2020 (CHF)
Kurzfristiges Fremdkapital		
<i>Passive Rechnungsabgrenzung</i>		
Transitorische Passiven	21'349,34	275'668,62
<i>Zweckgebunden Fonds</i>		
Fonds « Geldgeber für Projekte »	1'823'848,43	1'575'806,73
Fonds « Projektpartnerschaften »	46'968,77	0,00
Fonds « Einsätze »	481'971,13	409'435,97
	2'352'788,33	1'985'242,70
 Langfristiges Fremdkapital étrangers à long terme		
<i>Zweckgebundene Fonds</i>		
Projekte Myanmar - Burma	0,00	0,00
 Eigenkapital		
Stiftungskapital	20'000,00	20'000,00
Rücklagen für Notfälle in Einsätzen	1'000'000,00	750'000,00
Freies Kapital	1'137'012,42	1'281'426,89
Jahresergebnis	0,00	0,00
	2'157'012,42	2'051'426,89
TOTAL PASSIVEN	4'531'150,09	4'312'338,21

Die Abrechnungen werden entsprechend der Norm Swiss GAAP FER (FER 1-6 und FER 21) durch Caracas Consulting, zugelassene Revisorin in Lausanne, verifiziert.

Da *Nouvelle Planète* als gemeinnützig anerkannt und steuerbefreit ist, können die Spenden von den Steuern abgezogen werden. Auf Anfrage erhalten Sie eine Spendenbestätigung.

Eine detaillierte Abrechnung (inklusive Revisionsbericht) kann auf unserer Website eingesehen oder bei uns bestellt werden.

Betriebsrechnung 2021

ERTRAG	2021 (CHF)	2020 (CHF)
Erträge ohne Zweckbindung		
Spenden «Verschiedenes»	133'699,86	383'625,30
Spenden von Stiftungen und Vereinigungen	366'000,00	0,00
Legate	30'000,00	812'168,51
	529'699,86	1'195'793,81
Zweckgebundene Erträge		
Projektbezogene Erträge		
Spenden von Privatpersonen und Unternehmen	794'340,74	532'566,88
Spenden Loterie Romande	10'000,00	0,00
Spenden von Stiftungen und Vereinigungen	827'736,96	1'330'114,04
Spenden von Gemeinden	82'800,00	185'700,00
Spenden von Kantonen	90'000,00	118'000,00
Spenden von staatlichen Strukturen	238'310,37	372'664,90
Fédération vaudoise de coopération	321'764,66	283'634,20
(Spenden von Gemeinden, des Kantons, der DEZA)		
Solidarisches Wallis	35'600,00	22'700,00
Solidarisches Freiburg	23'258,70	20'651,66
Unterstützung von Projekten durch Partnerschaften	416'517,51	225'063,09
Regionale Aktionsgruppen	85'000,00	57'200,95
	2'925'328,94	3'148'295,72
Erträge "Direkte Beziehungen und Sensibilisierung"		
Einsätze für junge Erwachsene		
• Beitrag des Bundeskredits zur Förderung der Jugendarbeit (BSV) nach Artikel 7, KJFG	88'538,00	137'401,00
• Beitrag des Bundeskredits zur Förderung der Jugendarbeit (BSV) nach Artikel 9, KJFG	960,00	1'200,00
• Verschiedene Einträge	65,00	20'556,45
Einsätze für Erwachsene-Senioren, verschiedene Erträge	0,00	2'325,00
Einsätze bestehende Gruppen	0,00	75'458,12
Entdeckungsreisen	0,00	700,00
	89'563,00	237'640,57
TOTAL ERTRÄGE	3'544'591,80	4'581'730,10
AUFWAND	2021 (CHF)	2020 (CHF)
Projektbezogener Aufwand		
Projekte in Burkina Faso	259'758,23	214'856,50
Projekte im Senegal	269'846,90	332'144,36
Projekte in Guinea-Conakry	238'113,86	205'231,04
Projekte in Madagaskar	255'733,59	247'994,08
Projekte in Vietnam	207'234,85	261'192,35
Projets in Burma - Myanmar	77'621,94	278'229,16
Projekte in Benin	106'150,01	103'003,86
Projekte im peruanischer Amazonas	629'947,11	553'174,30
Projekte andere Länder	0,00	0,00
Programm des Secours Dentaire International (SDI)	40'000,00	40'000,00
Projete der Partnerschaftsgruppen	418'400,15	225'063,09
Projektebezogene Löhne und Sozialeabgaben	127'511,83	75'924,53
	2'630'318,47	2'536'813,27

ABRECHNUNGEN

Aufwand "Einsätze"

Einsätze für junge Erwachsene:

• Einsätze und Sensibilisierung	10'733,79	28'601,41
• Löhne und Sozialabgaben	0,00	119'709,98

Einsätze für Erwachsene/Senioren :

• Einsätze und Sensibilisierung	2'147,90	9'053,42
• Löhne und Sozialabgaben	0,00	41'041,82

Einsätze für bestehende Gruppen :

• Einsätze und Sensibilisierung	2'060,44	16'441,36
• Löhne und Sozialabgaben	0,00	21'892,74

Entdeckungsreisen 0,00 5'444,76

Programm für Sensibilisierungs- und Informationsaktionen 460,04 558,34

Förderung der direkten Beziehungen 1'625,67 0,00

17'027,84 242'743,83

Total direkter Aufwand von Projekten und Einsätzen 2'647'346,31 2'779'557,10

Verwaltungskosten

Lohnaufwand « allgemeine Administration » 209'568,55 130'103,52

Sozialabgaben 39'035,88 21'665,46

Kosten für Büro und Mieten 94'542,89 56'111,28

./. Mieteingang « Boveresses 24 » -30'750,00 -32'400,00

Abschreibungen für Mobiliar und Computer 839,55 1'399,25

Abschreibungen Büro « Boveresses 24 » 4'663,07 4'758,24

317'899,94 181'637,75

Informationskosten

Nouvelle Planète Zeitung 18'953,70 18'909,28

Verschiedene Informationen (Flyer, Internet, usw.) 16'617,30 2'226,65

Versand- und Telefonkosten 21'989,85 25'553,40

Kosten der Finanzierungsbeschaffung

Direkte Kosten der Finanzierungsbeschaffung 2'855,04 8'564,26

Nouvelle Planète Zeitung 18'953,70 18'909,28

21'808,74 27'473,54

Allgemeine Verwaltungskosten 397'269,53 255'800,61

TOTAL des Aufwandes der erbrachten Leistungen 3'044'615,84 3'035'357,71

BETRIEBSERGEBNIS 499'975,96 1'546'372,39

Finanzertrag

Zinsen der Postcheckkonti und Banken 203,49 208,07

203,49 208,07

Finanzaufwand

Kosten der Postcheckkonti und Banken 2'862,80 2'667,33

Wechselkursdifferenz 24'185,49 60'118,87

27'048,29 62'786,20

Finanzergebnis -26'844,80 -62'578,13

Einmalige Kosten 0,00 0,00

Einmaliges Resultat 0,00 0,00

BRUTTOERGEBNIS 473'131,16 1'483'794,26

Übertrag an die zweckgebundenen Mittel -250'000,00 -877'415,07

Übertrag an die kurzfristig gebundenen Mittel -367'545,63 -747'598,27

Verwendung der zweckgebundenen Mittel 144'414,47 0,00

Verwendung der kurzfristig gebundenen Mittel 0,00 141'219,08

NETTOERGEBNIS 0,00 0,00

ZUM SCHLUSS

Die Projekte konnten zur grossen Zufriedenheit der Begünstigten und von uns durchgeführt werden. Die Evaluationsreisen nach Burkina Faso, Guinea, Peru und Senegal ermöglichten es uns, die Ergebnisse und Auswirkungen der Projekte zu bewerten, unsere Strategien weiter zu verfeinern und die möglichen Auswirkungen der mit Covid verbundenen gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Krisen in unseren Interventionsländern zu beurteilen.

Im Jahr 2022 setzen wir unsere Massnahmen mit der gleichen Logik fort und hoffen, den Covid hinter uns lassen zu können. Wir haben uns ehrgeizige Ziele gesetzt:

- Versorgung von mehr als 10'000 Menschen mit Trinkwasser,
- Verbesserung der Nahrungssicherheit von 3'400 Menschen,
- Schaffung von 250 Vollzeit Arbeitsplätzen in ländlichen Gebieten,
- 40'000 Bäume pflanzen,
- 60'000 Hektar Wald schützen.

Wir werden auch wieder Einsätze organisieren, um junge Erwachsene, Erwachsene/Senioren und bereits bestehenden Gruppen die Möglichkeit zu geben, Neues zu entdecken, überlegen, zu handeln und sich auszutauschen. Die Anzahl der Einsätze bleibt begrenzt.

Wir hoffen, dass wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen können. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

März 2022

Für die Autonomie und Zufriedenheit der Begünstigten



Foto eines Wasserprojekts in Guinea

Für die Sensibilisierung und Zufriedenheit der Teilnehmenden an unseren Einsätzen



Foto von einem Einsatz für junge Erwachsene nach Madagaskar im Jahr 2019